

FRANKENTHAL PILGERPFAD #4

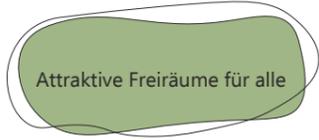
FREIRAUMKONZEPT - ZEILENZWISCHENRÄUME

WAS SIND UNSERE ZIELE?

Wir planen für

... 202 Wohneinheiten in den Zeilen

... ca. 500 Einwohner (202 WE x 2,47 EW/WE)



Zaunsituation verbessern



Mietergärten



Wege verbessern

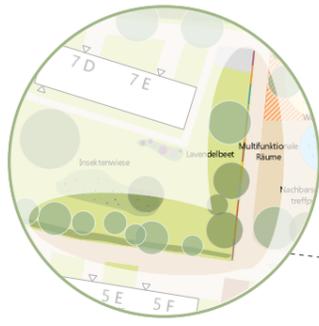


Multifunktionale Räume



attraktive Hauseingänge

Maßnahme 1: Zaunsituation verbessern



Entwicklungsziel/ Leitidee: Attraktive Freiräume für alle

Akteur: Eigentümergemeinschaft, Stadt Frankenthal

Zeitraum: kurzfristig/ mittelfristig

Zielgruppe: Bewohner*innen des jeweiligen Hauses bzw. der Hausgruppe, Besucher*innen, Baugesellschaft, Private Eigentümer

Beschreibung: Durch eine Aufwertung oder Veränderung der Zaunsituation kann das Bild der Nachbarschaft verschönert und einladender gestaltet werden. Beispiele dafür wären die Bepflanzung der Zäune. Dadurch wird der eigentliche Zaun verdeckt und der Raum wirkt natürlicher. Eine weitere Möglichkeit wäre die Verschönerung und Gestaltung der Zäune. Dadurch bekommt jeder Weg auch seine individuelle Gestaltung. Man könnte bunte Bänder durch die Zaunstreben ziehen oder bepflanzte Kästen an den Zaun anbringen. Eine weitere, aber kostspieligere Möglichkeit wäre das Ersetzen der Zäune durch Hecken. Dadurch bleiben die Räume getrennt, aber es ist natürlicher gestaltet.

Umsetzung/ Arbeitsschritte: Einigung der Eigentümer*innen, der Bewohner*innen und der Stadt Frankenthal auf passende Maßnahmen für die Zäune, Ggf. Bepflanzung der Zäune, Beschaffung & Finanzierung von Hecken



Gestaltung der Zäune mit Pflanzen

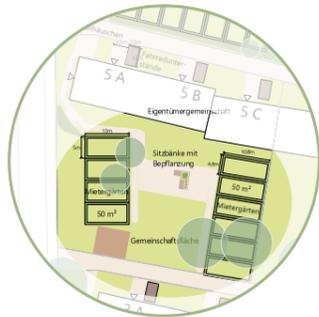


Hecken können eine Alternative zu Zäunen sein



mit bunten Bändern kann man Zäune verschönern

Maßnahme 2: Mietergärten



Entwicklungsziel/ Leitidee: Attraktive Freiräume für alle

Akteur: Eigentümergemeinschaft, Quartiersmanagement, Hofgruppe/Mieterverein

Zeitraum: mittelfristig

Zielgruppe: Bewohner*innen des jeweiligen Hauses bzw. der Hausgruppe

Beschreibung: Mietergärten geben den Bewohner*innen das Gefühl der Privatsphäre. Hier können sie sich kreativ ausleben und einen eigenen Garten bewirtschaften. Dabei sollte der Mietergarten gepflegt und bewirtschaftet werden. Die Mietergärten haben alle eine einheitliche Größe von 50 m². In dem Beispiel gibt es 10 Gärten für 30 Wohneinheiten.

Umsetzung/ Arbeitsschritte: Begleitung durch Quartiersmanagement, Einigung in der Eigentümerversammlung, Beschluss zur Umsetzung, Festlegung von Regeln in der Hausordnung, Auswahlverfahren durch Hofgruppe nach Bewerbung



natürliche Abgrenzungen mit Holz



kleine Gärten zur eigenen Nutzung

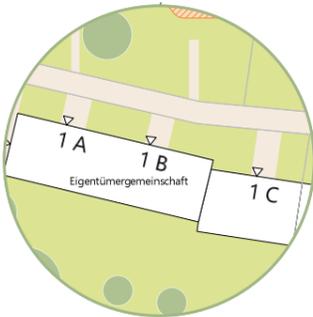


Hochbeete zur Eigenversorgung

ENTWURF



Maßnahme 3: Wege verbessern



Entwicklungsziel/ Leitidee: Attraktive Freiräume für alle

Akteur: Stadt Frankenthal, Baugesellschaft, Private Eigentümer*innen, Eigentümergemeinschaft, Bewohner*innen

Zeitraum: mittelfristig

Zielgruppe: Bewohner*innen des jeweiligen Hauses bzw. der Hausgruppe, Besucher*innen, Personen die im Pilgerpfad wohnen

Beschreibung: Durch Verbesserung der Gehwege vor den Hauseingängen, in den Gärten und überall dort, wo die Menschen langlaufen, wird ein sicheres und barrierefreies Umfeld geschaffen. Mit der Anpassung der Breite der Wege und der Verbesserung des Bodenbelags, können Blinde, Sehbehinderte, sowie Gehbehinderte oder Menschen die im Rollstuhl sitzen, problemlos überall hin gelangen. Da diese Gruppen verschiedene Anforderungen haben, muss darauf geachtet werden, dass die Wege keine hohen Kanten oder andere Stolperfallen aufweisen und auch blinde Personen sich dennoch gut orientieren können.

Umsetzung/ Arbeitsschritte: Rücksprache mit den Eigentümer*innen und den Bewohner*innen, Einladung der Stadt Frankenthal, Finanzierung & Beschaffung der benötigten Materialien zur Verbesserung der Wege und des Bodenbelags



barrierefreier Weg durch glatten Asphalt

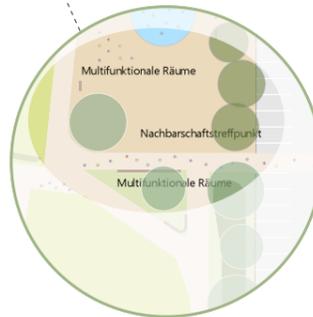


Kieselsteine sind durchlässig für Regenwasser



barrierefreie Rampe

Maßnahme 4: Multifunktionale Räume



Entwicklungsziel/ Leitidee: Attraktive Freiräume für alle

Akteur: Stadt Frankenthal, Bewohner*innen

Zeitraum: kurzfristig

Zielgruppe: Bewohner*innen des jeweiligen Hauses bzw. der Hausgruppe, Besucher*innen, Personen die im Pilgerpfad wohnen

Beschreibung: Multifunktionale Objekte sind Gegenstände, die keine vordefinierte Nutzung haben. Dabei sollen diese Objekte für alle Altersgruppen sein und zur kreativen Nutzung einladen. Vorallem für Kinder sind solche Objekte toll, da diese zum Spielen anregen. Eine Maßnahme könnte sein, dass bunte Punkte auf die Gehwege gemalt werden. Dadurch bekommen die Wege ihre individuelle Gestaltung und Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Umsetzung/ Arbeitsschritte: Ideensammlung der Stadtsammlung, Bürger*innenbeteiligung, Auswahl von passenden Elementen, Festlegung von passenden Orten, Umsetzung



bunte Punkte als Spielfläche für Kinder



kreative Nutzung von multifunktionalen Räumen

Maßnahme 5: attraktive Hauseingänge



Entwicklungsziel/ Leitidee: Attraktive Freiräume für alle

Akteur: Eigentümergemeinschaft, Baugesellschaft, Quartiersmanagement, Hofgruppe, Bauunternehmen

Zeitraum: mittelfristig

Zielgruppe: Bewohner*innen des jeweiligen Hauses bzw. der Hausgruppe, Besucher*innen

Beschreibung: Durch breitere Wege vor den Haustüren, können Konflikte zwischen Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen gelöst werden. Überdachte Fahrradabstellanlagen sollen im Eingangsbereich für die Bewohner*innen gebaut werden. Dadurch würden unter anderem mehr Fahrradständer zur Verfügung stehen (12 Stück) und sie sind vor dem Wetter geschützt. Um die Eingangssituation und das Quartiersbild zu verschönern sind Mülltonnenhäuschen eine gute Möglichkeit. Dadurch sind die Mülltonnen an einem gesammelten und verdeckten Ort.

Umsetzung/ Arbeitsschritte: Einladung von Mobilitätsbeauftragten, Quartiersmanagement, Einigung der Bewohner*innen, Beschluss zur Umsetzung, gemeinsame Bauaktion oder Übertragung auf Bauunternehmen



offene Fahrradunterstände mit bis zu 12 Stellplätzen



Mülltonnenhäuschen